Haan, den 22.04.2019

Sportverband wirbt für den Sport

Erfolge für den Sport und den Sportverband

In der 70-jährigen Geschichte des Sportverbandes Haan e.V. gibt es viele Ereignisse, die die Haaner Sportgeschichte prägen und darüber hinaus auch das große ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger auszeichnet.

18 Sportvereine bilden den Sportverband Haan e.V. und wählen Mitglieder ihres Vereins in den Vorstand des Sportverbandes.

Im letzten Jahr hat der Sportverband für die Stadt Haan einen bemerkenswerten Erfolg erreicht. Beim Sportabzeichenwettbewerb, der unter den 10 kreisangehörigen Städten seit Jahrzehnten durchgeführt wird, hat der Sportverband Haan zum ersten mal den 1. Platz erreicht.

Haan auf Platz 1

Mit 986 Sportabzeichen im Jahre 2018 haben 3,23 % der Bevölkerung das Sportabzeichen erworben. Es ist ein großes Verdienst der Sportabzeichenprüfer und der Sportlehrer in den Schulen. Jahrelang hatte Haan den 3.Rang, doch mit großer Hilfe der Schulen ist es gelungen den Spitzenplatz zu erobern. Ein besonderer Dank gilt der Stadt Sparkasse Haan, denn mit der Werbung für das Sportabzeichen in den Schulen „Jeder, ein Gewinner“ honoriert sie den Einsatz der Schulen für das Sportabzeichen finanziell.

Sportabzeichenwettbewerb seit den 50er Jahren

Den Sportabzeichenwettbewerb in Deutschland gibt es bereits seit über 100 Jahren. Belegt ist, dass in Haan ab Anfang der 50er Jahre die leichtathletischen Disziplinen auf dem Sportplatz Hochdahler Straße absolviert wurden und die Schwimmdisziplinen im Hallenbad Solingen, bevor dass Haaner Hallenbad errichtet wurde. Die damalige Teilnehmerzahl lag zwischen 20 und 35 Sportabzeichenerwerbern pro Jahr

Die Prüfungen und die Bearbeitung der Sportabzeichen lagen beim Stadtverband für Leibesübungen (Vorgänger des Sportverbandes) und beim Kreissportbund ME. Die Übergabe der Abzeichen und Urkunden erfolgte individuell, so wie man sich absprach.

1975 die erste offizielle Übergabe durch den Bürgermeister der Stadt Haan Franz Niepel

Da das Deutsche Sportabzeichen ein offizieller Orden der Bundesrepublik Deutschland ist, war der damalige Sportwart des Stadtverbandes der Meinung, die Übergabe des Abzeichens sollte auch angemessen erfolgen. Diese Initiative fand sofort Zuspruch bei allen Beteiligten.

Bürgermeister Niepel war sofort einverstanden und man wählte das Restaurant „Zu Dom“, um 35 Sportabzeichen zu überreichen. Seitdem finden jährlich die Verleihungen immer durch den Bürgermeister oder Bürgermeisterin an verschiedenen Orten statt. Als die Zahl der Erwerber größer wurde, wich man für die Verleihungen in das Pädagogische Zentrum Walderstraße, die Aula des Gymnasium oder in das ehemalige Bürgerhaus in Gruiten aus. Als auch diese Räume nicht ausreichten, weil die Teilnehmerzahlen im Laufe der Jahre von 300, 400 bis zu 800 Erwerber insbesondere durch die Schulen und Vereine anwuchs, wurden die Verleihungen aufgeteilt und von dem/r Bürgermeister/in mit Vorstandsmitgliedern des Sportverbandes in die Schulen bzw. Vereine verlegt.

Für die Erwachsenen finden seit einigen Jahren im Februar jeden Jahres die Verleihungen durch die jetzige Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke im historischen Sitzungssaal des Haaner Rathauses statt. Organisiert gemeinsam vom Schul-/Sportamt und dem Vorstand des Sportverbandes.

Mit dieser Initiative des Sportverbandes von 1975 hat der Erwerb des Sportabzeichens in Haan an Bedeutung für den Breitensport gewonnen und die offizielle Wertschätzung gefunden.

Hatte der Breitensport auf der Ebene des Sportabzeichens seine Anerkennung gefunden, so blieb der leistungsorientierte Meisterschaftsport eine Sache der örtlichen Vereine und der regionalen Fachverbände.

Hier sah der Sportverband Haan, so wie er zwischenzeitlich umbenannt worden war, die fehlende lokale Anerkennung der sportlichen Leistung. Wieder ergriff der Sportverband die Initiative und erarbeitete eine Richtlinie für die Sportlerehrung und die Ehrung der ehrenamtlich tätigen Vereinsvertreter.

1986 die erste Sportlerehrung in Haan

Aufgrund der Richtlinien konnten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften aller Altersklassen nominiert werden, wenn sie auf Kreis-, Bezirks-, Landes-, nationaler und internationaler Ebene ihre sportlichen Erfolge im Vorjahr erzielt hatten.

Die vorgeschlagenen Vereinsvertreter mussten mindestens 7 Jahre ehrenamtlich in ihrem Verein tätig geworden sein. Die Anzahl der vorgeschlagenen Kandidaten pro Verein war fest gelegt nach Größe des Vereins. Vereine bis 500 Mitglieder konnten 2 Kandidaten melden und dann konnten größere Vereine für die jeweils nächsten 500 Vereinsmitglieder einen weiteren Kandidaten vorschlagen.

Die Organisation übernahmen des Sportamt der Stadt Haan und der Vorstand des Sportverbandes. Um den Anerkennungswert zu erhalten, wurde festgeschrieben, dass die Ehrung alle 2 Jahre stattfindet und die Erfolge für die Kandidaten aus beiden Jahren galten.

Der/die Bürgermeister/in überreichten die Urkunden für die Sportlerinnen und Sportler sowie für die ehrenamtlich tätigen Vereinsvertreter Urkunden und kleine Anerkennungsgeschenke.

Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass erstmalig Ehrenamtler aus dem Bereich Sport für ihr jahrelanges Engagement geehrt wurden.

Im Laufe der Jahre ist der leistungsorientierte Sport zahlenmäßig immer stärker gewachsen, so dass die Anzahl der Geehrten, insbesondere durch die Mannschaften den Rahmen der Ehrungsveranstaltung sprengten. Aus diesem Grund wurden 2011 die Richtlinien mit neuen Kriterien überarbeitet und vom Rat der Stadt beschlossen.

Die Zentrale Ehrung findet alle 2 Jahre für die Sportler mit Erfolgen ab Landesebene aufwärts statt und für alle nominierten Ehrenamtler im Sport.

Für die Titelträger ob Einzel oder Mannschaft auf Kreis- und Bezirksebene werden Dezentrale Ehrungen jährlich durch die Stadt Haan und den Sportverband in den jeweiligen Vereinen aufgrund von Anmeldungen an das Schul-/Sportamt vorgenommen.

Seit 2007 Sportlerehrung des Kreises Mettmann

Seit 2007 führt der Kreis Mettmann unter der Regie des Kreissportamtes und des Kreissportbund (KSB) Mettmann die Ehrungen für den/die besten Sportler/innen des Jahres sowie für Mannschaften durch. Auch der Sportverband Haan beteiligt sich mit Nominierungen in den entsprechenden Altersgruppen und schlägt die Haaner Kandidaten vor. Die Jury aus den Vorsitzenden der Sportverbände der 10 kreisangehörigen Städte sowie KSB und Kreissportamt wählen die Sportler des Jahres.

Bei den Ehrenamtlern werden 3 Persönlichkeiten aus den Vorschlägen der 10 Städte ausgewählt, die sich seit Jahren durch besondere Verdienste in ihrem Verein, in den Verbänden und Umfeld verdient gemacht haben.

In den letzten 9 Jahren konnten aus Haan immer wieder Sportler/innen die Auszeichnung entgegen nehmen und bei den Ehrenamtlern gehörte immer wieder ein Haaner Ehrenamtler zu den Ausgezeichneten „Sportler in Ehrenamt“.

Die Ehrung wird in einem feierlichen Rahmen durch den Landrat des Kreises ME im Lokschuppen in Erkrath vorgenommen.

Fördervereine für Sportstätten

Als der Plan für eine Turnhalle an der Grundschule Steinkulle 1991 aufgegriffen wurde, entschloss sich der Sportverband und die vier großen Haaner Sportvereine (HTV, HTB, TSV und Unitas) stattdessen eine Sporthalle (44m 22 m) zu fordern. Bereits im Haaner Sportstättenleitplan 1986, der mit der Stadtverwaltung und dem Sportverband erstellt worden war, war ein Fehlbedarf einer großen Sporthalle und einer Turnhalle ausgewiesen. 1992 ergriff der Sportverband die Initiative und gründete den **„Förderverein Schulsporthalle Steinkulle“.** Dieser unterstützte die Ratsmitglieder und sammelte Spenden in 5-stelliger Höhe. 1993 wurde die Schulsporthalle Steinkulle eingeweiht.

Als die Überlegungen anstanden die Sportplätze zu sanieren, gab es eine alternative Idee an der Windfoche ein Sportzentrum zu schaffen. Doch die Idee fand nicht den Zuspruch der Haaner Sportvereine, weil der lokale Bezug für die Fußballer der SSVg Haan und die Leichtathleten des HTV zur Sportanlage Hochdahler Straße nicht mehr gegeben wäre. In dieser Phase übernahm der Sportverband die Regie und gründete den
„Förderverein Erhalt der Sportanlagen Hochdahler Straße. e.V.“, der auch einen fünfstelligen Spendenbetrag sammelte.
Jedoch war schließlich der entscheidende finanzielle Zuschuss von der „Kultur- und Sozialstiftung (KUSS)“ der Stadt Sparkasse Haan und vom Kreis Mettmann mit jeweils 6-stelligen Beträgen die Rettung der Sportanlage Hochdahler Straße mit der Einweihung 2010. Wenige Jahre später 2013 war der Sportverband wieder ein entschiedener Befürworter für die **Sanierung des Gruitener Sportplatzes.**

Fortsetzung in Teil 2 „Sportverband wirbt für das Ehrenamt“